

Antrag Nr. 14-O-19-0018

CDU-Fraktion

Betreff:

Wildunfälle auf der B455

Antragstext:

„Der Magistrat wird gebeten, die Anzahl der Wildunfälle seit dem April 2012 auf der Bundesstraße 455, im Streckenabschnitt zwischen dem Ortsausgang Wiesbaden-Bierstadt (Nauroder Straße) und der Gemarkungsgrenze in Richtung BAB (in Höhe der „Stockwiese“), zu ermitteln und dem Ortsbeirat mitzuteilen“.

Begründung:

Nachdem die Anzahl der „Wildunfälle“ im o.a. Bereich insbesondere in den Jahren 2010 bis 2012 stark angestiegen war, wurde auf Vorschlag der Hegegemeinschaft Wiesbaden-Ost und mit erheblicher Kostenbeteiligung des Ortsbeirats aus seinen Verfügungsmitteln, sowie einer Zuwendung der Kreisverkehrswacht Wiesbaden im Verlauf der B 455 im April 2012 überdimensionale, stark reflektierende Warnschilder an verschiedenen Stellen aufgestellt. Mit diesen Schildern sollte eine Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer insbesondere in den Nachstunden erreicht und die Zahl der Wildunfälle möglichst reduziert werden. Es stellt sich nun die Frage, ob sich dieser Aufwand „gelohnt“ und die Anzahl der Wildunfälle sich tatsächlich reduziert hat.

Wiesbaden, 31.10.2014